



»JUST CAN'T GET ENOUGH«

WAS DEPECHE MODE FANS AUS ALLER WELT VERBINDET

Die Liebe zu einer Band oder einem Musiker kann eine lebenslange Leidenschaft sein, die tiefe Emotionen hervorruft. Es ist eine Art der Hingabe, die weit über das bloße Anhören von Musik hinausgeht und oft zu einer regelrechten Verehrung führt. Das wissen Fans von Depeche Mode wohl nur zu genau – die britische Band hat seit den frühen 80er-Jahren eine besonders starke und treue Anhängerschaft. Doch was macht diese Band so besonders für ihre Fans? KOMPASS begibt sich auf Spurensuche.

Depeche Mode

Die Band hat nicht nur einen individuellen Sound, sondern auch einen einzigartigen Fankult geschaffen.

Foto Anton Corbijn

FILMTIPP: DEPECHE MODE UND DIE DDR

Der 7. März 1988 ist für »Depeche Mode«-Fans aus der ehemaligen DDR wohl bis heute ein unvergesslicher Tag. In der Ostberliner Werner-Seelenbinder-Halle gab die Synthiepop-Band damals das erste und einzige Konzert in der DDR. Die Konzertreihe, bei der auch andere westliche Weltstars auftraten, war ein Versuch, die bröckelnde sozialistische Ideologie zu stärken. Die musikverliebte Jugend interpretierte die Songs von Depeche Mode jedoch auf ihre eigene Weise – als Zufluchtsort, Symbol für Freiheit und die Suche nach der eigenen Identität hinter dem Eisernen Vorhang. So ist zu erklären, dass Depeche Mode auch heute noch einen besonderen Platz im Herzen vieler in der ehemaligen DDR geborenen Menschen hat. Rund 70 Fanklubs sollen sich in den späten 1980er-Jahren zwischen Rostock und Zwickau etabliert haben.

In einer Dokumentation von Heike Sittner und Nils Werner über die ostdeutsche Fankultur rund um Depeche Mode sind beeindruckende Filmaufnahmen der »Great Fans« aus den Jahren 1988/89 zu sehen. Der Fanklub aus Zwickau sammelte damals alles, was über seine Idole zu bekommen war und die Mitglieder stylten sich ähnlich wie Gore, Fletcher, Gahan oder Wilder. Bis heute sind »Depeche Mode«-Partys gut besucht. Für die Dokumentation wurden Mitglieder des Fanclubs und Jugendclubleiter Detlef Bergmann interviewt. Sie erzählen von der damaligen Zeit und wie sehr sie sich noch heute mit Depeche Mode verbunden fühlen.

Fankultur verbindet

Sich mit seinem musikalischen Idolen verbunden zu fühlen, schenkt vielen Menschen Halt im Leben.

Foto Mark Angelo Sampan // pexels.com

Musik hat eine unglaubliche Macht über uns. Sie berührt uns, bewegt uns, lässt uns träumen und verbindet uns miteinander. Für viele Menschen ist Musik nicht einfach nur ein Zeitvertreib oder eine nette Begleitung im Alltag, sondern ein wichtiger Anker im Leben. Ein Song kann Erinnerungen hervorrufen, Trost spenden oder uns einfach nur glücklich machen, denn die Bedeutung von Musik geht oft weit über das rein Hörbare hinaus.

Und dann gibt es diejenigen, die noch einen Schritt weitergehen. Diejenigen, die eine Band oder einen Musiker nicht einfach nur hören, sondern förmlich mit ihnen verschmelzen. Fankultur bedeutet, sich mit Musik oder Künstlern zu identifizieren, um Teil einer faszinierenden Welt zu werden. Darin vernetzen sich Fans untereinander, Konzerte werden zu wahren Pilgerstätten und Merchandise-Artikel werden als begehrte Trophäen gehandelt. Manche Fans drücken ihre

Liebe zur Band auch durch Tätowierungen aus oder kreieren eigene Kunstwerke, die ihre Bewunderung zeigen. Aus Musikern werden Idole, Inspirationsquelle und sogar Freunde – selbst wenn man sie vielleicht nie persönlich getroffen hat.

Für viele Fans ist diese Welt ein Rückzugsort, an dem sie sich geborgen fühlen, verstanden werden und mit anderen Menschen in Kontakt treten können, die dieselbe Leidenschaft teilen. Hier kann man sich selbst verwirklichen und bekommt das Gefühl, dazuzugehören. Für manche Menschen mag Fankultur daher oberflächlich, realitätsfern oder gar albern wirken. Aber für diejenigen, die sich in dieser Welt zu Hause fühlen, ist sie etwas ganz Besonderes. Sie gibt Halt, Trost und Freude. Sie verbindet Menschen und schafft eine Gemeinschaft, die oft über Ländergrenzen und Sprachbarrieren hinweg existiert. Fankultur ist eine Art Familie, in der man immer willkommen ist und in der man sich nicht allein fühlt.

**DEPECHE MODE:
EINE BEISPIELLOSE KARRIERE**

Solch eine Gemeinschaft haben auch Depeche Mode mit ihrer Musik kreiert. Die Band wurde im Jahr 1980 in Basildon, Essex, England, gegründet. In ihrer Anfangszeit bestand die Band aus Dave Gahan, Martin Gore, Andy Fletcher und Vince Clarke. Die frühen Jahre waren geprägt von experimenteller Synthie-Pop-Musik und einem Hang zum damals beliebten Genre New Romance. Schnell erspielten sich die Musiker eine treue Anhängerschaft in der Underground-Szene.

In den folgenden Jahren veröffentlichte die Band eine Reihe von erfolgreichen Alben wie »Construction Time Again« (1983), »Some Great Reward« (1984) und »Black Celebration« (1986). Ebenfalls viel Anerkennung erhielten sie für ihre Live-Auftritte und die visuelle Ästhetik ihrer Konzerte. In den späten 80er- und frühen

90er-Jahren begann Depeche Mode, sich musikalisch weiterzuentwickeln und integrierte Elemente aus Alternative Rock und Industrial Music in ihre Musik, was den Alben »Violator« (1990) und »Songs of Faith and Devotion« (1993) ihren individuellen Sound gab.

ANDY FLETCHER WIRD SCHMERZLICH VERMISST

Der plötzliche Tod von Andy Fletcher, dem langjährigen Keyboarder von Depeche Mode, hat Fans weltweit erschüttert. Sie trauern um einen der prägendsten Mitglieder der Band, der mit seiner einzigartigen Art und Weise maßgeblich zur Identität von Depeche Mode beigetragen hat. Wie die Band öffentlich mitteilte, starb ihr Freund infolge einer Aortendissektion – einem Riss in der Hauptschlagader. »Auch wenn es viel, viel zu früh war, starb er an einer natürlichen Ursache und ohne längeres Leiden«, so Gore und Gahan. Die »Welle der Liebe für Andy«, die ihnen in den Wochen nach Fletchers Tod von den Depeche-Mode-Fans entgegengebracht wurde, sei unglaublich gewesen. »Wir haben eure Liebe und Unterstützung mitbekommen und gespürt, und wir wissen, dass es Andys Familie auch so ging.«

»Nach seinem Tod ist uns klar geworden, dass er eine große Rolle in der Band gespielt hat«, erklärte Martin Gore kürzlich in einem Interview mit dem Rolling Stone. »Dave und ich sind keine supersozialen Menschen, Andy hingegen schon. Wenn wir jemals etwas zu tun hatten, ging [Fletch] rein und fing einfach an, mit allen zu plaudern, und ich und Dave konnten uns irgendwo in der Ecke verstecken. Obwohl wir seit 40 Jahren zusammen sind, sind Dave und ich durch Andys Tod viel näher zusammengerückt, weil wir es mussten. Vorher war Andy, wie ich schon sagte, der Klebstoff. Er hat uns zusammengebracht; er war der verbindende Teil.« Doch trotz dieser tragischen Umstände hat sich die Band entschieden, weiterzumachen. Denn die Songs für das neue Album »Memento Mori« waren bereits fertig geschrieben, als Fletcher am 26. Mai 2022 verstarb. Somit war der Keyboarder auch beim neuesten Release beteiligt, auch wenn er die Songs nicht mehr selbst im Studio einspielen und perfektionieren konnte.

Auch wenn Dave Gahan und Martin Gore damit daran erinnern, dass der Tod uns alle ereilen wird, so soll doch das Positive im Vordergrund stehen. Die Botschaft: Mach das Beste aus deinem Leben, solange du es leben kannst.

Text Kristina Baum
Info www.sonymusic.de

Dave Gahan und Martin Gore
Depeche Mode machen nach dem Tod von Andy Fletcher als Duo weiter. Foto Anton Corbijn



»MEMENTO MORI« – SEI DIR DER STERBLICHKEIT BEWUSST

Der Titel des Ende März erschienenen 15. Studioalbums von Depeche Mode könnte passender nicht sein – und auch die erste Single »Ghosts Again« befasst sich mit der Vergänglichkeit des Lebens:



Foto Sony Music

»GHOSTS AGAIN«

*Wasted feelings
Broken meanings
Time is fleeting
See what it brings*

*Hellos, goodbyes, a thousand midnights
Lost in sleepless lullabies*

*Heaven's dreaming
Thoughtless thoughts, my friends
We know we'll be ghosts again*

*Sundays shining
Silver linings
Weightless hours
All my flowers*

*A place to hide the tears that you cried
Everybody says goodbye*

*Faith is sleeping
Lovers in the end
Whisper we'll be ghosts again*

*Heaven's dreaming
Thoughtless thoughts, my friends
We know we'll be ghosts again*

*Faith is sleeping
Lovers in the end
Whisper we'll be ghosts again*

*Vergeudete Gefühle
Gebrochene Bedeutungen
Zeit ist flüchtig
Sieh, was sie bringt*

*Hellos, Abschiede, tausend Mitternächte
Verloren in schlaflosen Wiegenliedern*

*Der Himmel träumt
Gedankenlose Gedanken, meine Freunde
Wir wissen, wir werden wieder Geister sein*

*Leuchtende Sonntage
Der Silberstreif
Schwerelose Stunden
All meine Blumen*

*Ein Ort, um die Tränen zu verstecken,
die du geweint hast
Jeder sagt auf Wiedersehen*

*Der Glaube schläft
Liebende am Ende
Flüstern, dass wir wieder Geister sein werden*

*Der Himmel träumt
Gedankenlose Gedanken, meine Freunde
Wir wissen, wir werden wieder Geister sein*

*Der Glaube schläft
Liebende am Ende
Flüstern, wir werden wieder Geister sein*